

# RS Vwgh 2005/6/28 2002/01/0411

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 28.06.2005

## Index

001 Verwaltungsrecht allgemein  
10/01 Bundes-Verfassungsgesetz (B-VG)  
10/07 Verwaltungsgerichtshof  
40/01 Verwaltungsverfahren  
41/02 Staatsbürgerschaft

## Norm

AVG §37;  
B-VG Art130 Abs2;  
StbG 1985 §11 idF 1998/I/124;  
VwGG §42 Abs2 Z3 litb;  
VwRallg;

## Rechtssatz

Im vorliegenden Fall fehlen, ebenso wie in dem dem hg. Erkenntnis vom 8. März 2005, ZI.2004/01/0166 zugrundeliegenden Fall, auf das gemäß § 43 Abs. 2 VwGG verwiesen wird, Feststellungen darüber, worin das jeweils geahndete Verhalten des Fremden im Einzelnen bestanden haben soll, und vor allem auch darüber, wie lange diese Vorfälle zurückliegen (vgl. zum Erfordernis solcher Feststellungen als Grundlage einer fehlerfreien Ermessensentscheidung zuletzt etwa auch die Erkenntnisse vom 7. Oktober 2003, ZI. 2002/01/0156, und vom 24. Februar 2004, ZI. 2002/01/0600; weiters das Erkenntnis vom 24. Juni 2003, ZI.2001/01/0490; als Gegenbeispiel einer fehlerfreien Ermessensübung das Erkenntnis vom 5. November 2003, ZI. 2003/01/0543).

## Schlagworte

Ermessen VwRallg8 Ermessen besondere Rechtsgebiete Sachverhalt Sachverhaltsfeststellung Ermessen

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2005:2002010411.X01

## Im RIS seit

01.08.2005

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)